



Häner Beäidde

DER HAIN
WIRD BUNT

Heimat- und Verschönerungsverein
Siegen Hain e. V.
Ausgabe 2020

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	Einladung zur Jahreshauptversammlung
5	Der Heimatverein vor Corona
7	St. Nikolaus
8	Das Lied der "Seejerlänner"
9	Erinnerungen an die Weihnachtsfeier 2019
13	Das Häner Blädche: neuer Name - neuer Inhalt?!
15	Der Verein und seine Aktivitäten
18	Ein November
19	Speculatus
21	Die Hainer Box
24	Mitarbeit am Häner Blädche
25	So schwätzt der Seejerlänner
26	Darüber lacht der Hain
27	Der Verein verändert sich
30	Personen unterm Hain: Martin Schuß
36	Ritzerote Blätter
38	Gesundheit: die Knoblauch-Zitronen-Kur
40	sonntag1
42	Feiern in den Räumen des Heimatvereins
44	Mit alten Gewohnheiten brechen
47	Werben im Häner Blädche
48	De Hahljonge
49	Aktiv mit der Seniorengymnastikgruppe
51	Vorbildliche Dämmung in der Kolonie
52	Mit 94 Jahren Mitglied im Förderverein geworden
55	Die Haintrasse
57	"Ät fel mer of" - Hans Schwarzinger
59	Impressum

Vorwort

Nach einer längeren Pause und vielen, betriebsamen Stunden im Verein ist das Häner Blädche nun wieder da. Der eine nutzt im allgemein gesünderen Rückzug die Zeit, um endlich die ersehnte Gartenlaube zu bauen. Der lange Zeit geplante Tapetenwechsel in den eigenen vier Wänden erfolgt. Das ein oder andere ewig aufgeschobene Projekt kann endlich fortgesetzt werden.

Wir haben die Gelegenheit genutzt, um in fieberhaftem Streben den Verein von Grund auf gründlich modernisieren. Dies spiegelt sich besonders im neuen Blädchen wieder, das jetzt im gesamten Stadtteil und darüber hinaus verteilt wird. Besonders angetan sind wir von dem neuen und farbigen Erscheinungsbild. So wünschen wir uns das Vereinsleben: quirlig, bunt und unterhaltsam.

Es ist eine Einladung an alle Bürger und Gemeinschaften des Stadtteils Siegen-Hain und darüber hinaus, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen und den Ortsteil mitzugestalten.

Martin Schuß

1. Vorsitzender
Heimat- und
Verschönerungsverein
Siegen-Hain e. V.



Einladung

Zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 19. März 2021 in der Hainer Schule

Beginn: 18:00 Uhr

Der Vorstand lädt Sie ein und gibt folgende Tagesordnung bekannt:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berufung von zwei Nichtvorstandsmitgliedern zur Unterzeichnung des Protokolls
4. Geschäftsbericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassiererin
6. Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastung der Kassiererin
 - Entlastung des Vorstands
7. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
8. Wahl des/der 1. Vorsitzenden
9. Wahl des/der 2. Vorsitzenden
10. Wahl des Kassierers/der Kassiererin
11. Wahl der/des stellvertretenden Kassiererin/Kassierers
12. Wahl des Schriftführers/der Schriftführerin
13. Wahl der/des stellvertretenden Schriftführerin/Schriftführers
14. Wahl von 3 Beiratsmitgliedern
15. Wahl von einem Kassenprüfer/einer Kassenprüferin
16. Verschiedenes (schriftliche Anträge sind bis 12.03.2021 an den Vorstand zu richten)

Siegen, den 15.12.2020

gez. Martin Schuß, 1. Vorsitzender

Bitte beachten Sie kurzfristige Änderungen. Diese werden auf der Internetseite www.siegen-hain.de und den Schaukästen bekanntgegeben.

Der Heimatverein vor Corona

Wenn man als Mitglied des Heimatvereins Siegen-Hain die Leute anspricht, ob sie denn nicht Mitglied werden möchten, wird man immer wieder gefragt: „Was macht denn der Heimatverein so?“ Naja, so einfach ist die Antwort nicht, denn es sind einige Dinge, die sich der Verein in die Fahnen geschrieben hat. Da ist zum Beispiel die Naturpflege und die Verschönerung.

Wir kümmern uns um die Reinigung an der Weiß im Rahmen der Aktion „Saubere Landschaft“. Wir bepflanzen die Blumenkästen an der Hainer Schule, die Lore und die zwei Betonkästen und pflegen sie.

Früher wurden auch die beiden Brücken über die Weiß mit Blumenkästen versehen und bepflanzt, aber durch unsinnigen Vandalismus musste die Verschönerungsaktion leider eingestellt werden.

Die Flusspatenschaft an der

Weiß ist schon mehr als 25 Jahre alt. Insbesondere das große Fischsterben in der Weiß, über die die Westfälische Rundschau in ihrer Ausgabe vom 10.10.1995 berichtete, machte damals die Dringlichkeit einer solchen Überwachung durch den Heimatverein deutlich:

Wilnsdorf/ Siegen. Eine Anwohnerin der Weiß traute am Sonntagmittag ihren Augen nicht: In dem Bachlauf schwamm gut sichtbar eine Menge toter Fische. Manfred Müller, damaliger 1. Vorsitzender des Heimatvereins schaltete die Polizei und die Untere Wasserbehörde ein. Es wurden Wasserproben entnommen, die zur Aufklärung der Umstände dienen sollten. Heinz Otto Müller, der die Weiß vom Wehr der Lothar-Irle-Straße bis zum Bahnhof Siegen Ost gepachtet hatte, zog damals dutzende toter Fische aus dem Bach. Nicht zu Unrecht befürchtete er, dass der gesamte Fischbestand betroffen sein dürfte und dass die Weiß – wie schon einmal zwei Jahre zuvor – auf unbestimmte Zeit

„tot“ sein wird. Meines Wissens sind seit diesem Vorfall ähnliche Ereignisse nicht wieder aufgetaucht.

Der Verein kümmert sich auch um die Kinderspielplätze im Ortsteil, wofür die Stadt Siegen sehr dankbar ist.

Und da sind noch die verschiedenen anderen Aktivitäten, mit denen der Verein seinen Mitgliedern und Freunden das Leben verschönert.

Da ist der Singkreis mit Herbert Stracke, der sich alle 14 Tage am Dienstag trifft, um in fröhlicher Runde das eine oder andere Lied zu singen.

Da ist die Gymnastikgruppe der Damen, die sich wöchentlich am Dienst im großen Saal trifft, um sich körperlich fit zu halten.

Im Winterhalbjahr organisiert der Verein jeweils am 1. Sonntag im Monat einen sogenannten Cafetreff, wo man sich bei Kaffee und Kuchen mit anderen Häner unterhalten kann.

Mehrere Wanderungen mit unterschiedlichen Zielen bietet der Heimatverein zusammen mit den Naturfreunden Siegen im Laufe des Jahres an, welche nicht zu strapaziös sind. Auch Halbtages- oder Ganztagesfahrten werden bei entsprechendem Interesse durchgeführt.

Und schließlich ist da noch die traditionelle Weihnachtsfeier mit den Naturfreunden Siegen, auf die man sich immer wieder freut, weil auch ein ansprechender Programmablauf eingeplant ist.

Der Verein gibt das „Häner Blädchen“ heraus, das ab 2020 in anderer Form erscheint.

Leider nimmt die Zahl der Aktiven im Verein durch die Altersstruktur ab. Wir beabsichtigen, das Leben am Hain für alle Bürger attraktiver zu gestalten und Menschen aller Altersgruppen für den Heimat- und Verschönerungsverein Siegen-Hain e. V. zu begeistern.



St. Nikolaus.

Mutter:

Sankt Nikolaus, sag mir an, ich bitt,
Was bringst du heut den Kindern mit?

Nikolaus:

Sind auch die Kinder artig gewesen?
Sonst bring ich ihnen nur den Besen;
der Besen ist zu Ruten gut —
Wie ist den Kindern nun zu Mut?

Mutter:

Den Kindern ist nicht bang zu Mute,
sie fürchten sich nicht vor der Rute,
sie waren fromm und still und artig —

und bist auch ernsthaft du und artig,
sie denken doch du bist nicht böse,
du machst zum Spaß nur solch Getöse,
und wirfst aus deinem Sack am Rücken
auch sie mit mancher Freud beglücken.

Nikolaus:

Nun, so mögt ihr denn versuchen
Äpfel, Nüsse, Pfefferkuchen,
und was ich nachher noch bringe,
das sind noch viel schönere Dinge.

Kinder:

Ach, das gibt uns vielen Spaß,
tausend Dank, Herr Nikolaus!



Das Lied der „Seejerländer“

(Nach der Melodie: „Wo die Nordseewellen“)

1. Wo em Dal de Hirde met de Herde go,
wo em Bersch de Dänne on de Eiche stoh,
wo vam Kindelsbersch m'r sitt e't wiere Land,
jo do es os Heimat, os scheärmes Seejerland.
2. Medde dren e scheärmes Städtche wohlbekannt,
Seje es det Krönche va dem Seejerland,
wo vam Oáwre Schloss m'r guckt e't Ferndorfdaal,
stährt d'r Futschijama met d'r Schlackehaal.
3. Jo, et get doch nur e einzig Seejerland
durch d'r Riewekooche es et schwer bekannt,
reft m'r e d'r Fremde „Riewekoche“ jo,
weiß m'r glich, jetzt sin de Seejrlänner do.
4. Wenn de us d'r Heimat e de Fremde fährt,
on dobi de große, wiere Welt durchquerscht,
fend'st de doch kei Plätzje off d'r ganze Welt,
wat dich so a'heimelt, wat d'r so gefällt.
5. Wä'dich hat besher em Läwe net gekannt,
dich min lewes, trautes, scheärnes Heimatland,
on de ose Täler on de Höh'n geseh,
dä wird Lieb' on Treu emmer a os seh.
6. Drem, ihr Freunde, off, on reicht ou no de Hand,
freijt ou met os off os scheärnes Seejerland.
Gerret e d'r Fremde veeles och ze seh,
Seejerland, os Heimat, wie best du so scheär.

Erinnerungen an die Weihnachtsfeier 2019

Das Grünflächenamt der Universitätsstadt Siegen hatte im Vorhof der Hainer Schule einen schönen großen Tannenbaum aufgestellt, der mit zahlreichen Kerzen geschmückt war und in der dunklen Zeit der Tage vor dem Christfest die Fußgänger und die vorbeifahrenden Autofahrer erfreute.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten ging zwar nur schleppend, aber am Abend



des 14.12.2019 waren es dann doch über 50 Vereinsmitglieder des Heimatvereins und der Naturfreunde Siegen, die sich einfanden.

Die Tische im großen Saal waren wundervoll geschmückt und der Weihnachtsbaum im vorderen





Weihnachtslieder sowie die Geschichte von Franz Varnay, in der es sich um einen obdachlosen Mann auf einer Parkbank handelt, und der am Bescherungsabend von einem Schüler mit einem

Teil des Raumes, der schlicht mit Strohsternen geschmückt war, stimmte die Anwesenden weihnachtlich.

Kurz nach 17:00 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende, Martin Schuß, die Gäste und ehrte zwei Mitglieder des Heimatvereins für ihr Engagement.

Mit dem gemeinsamen Lied „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“ wurde ein Vortrag von Heinrich Killet eingeleitet. Es folgten zwei weitere

wärmenden Schal bedacht wird.

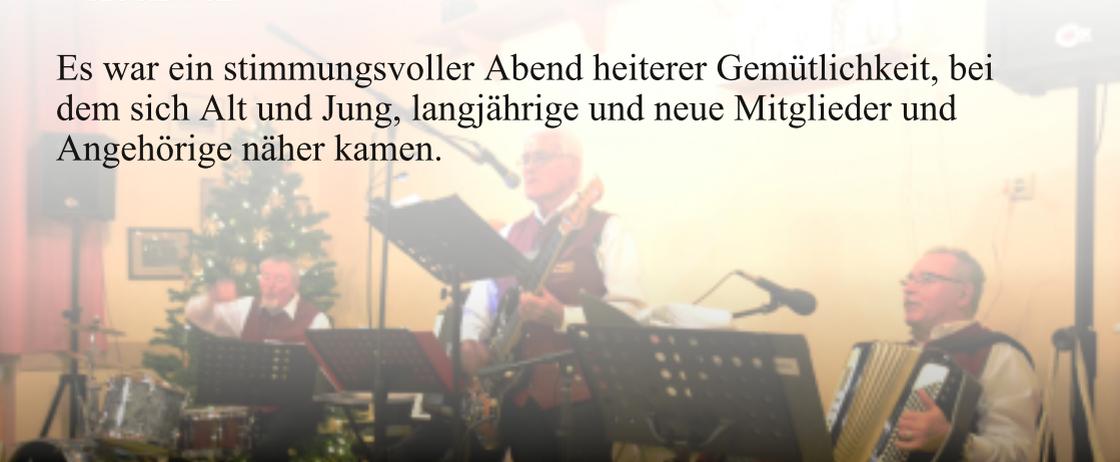
Die Eisenwaldmusikanten begleiteten diesen Abend mit ihrer Musik und motivierten zum Mitsingen zu „Süßer die Glocken nie klingen“ und einem Musikvortrag „Der kleine Trommler“. Nach einem weiteren Vortrag von



Claudia Külpmann wurden noch einige Weihnachtslieder gesungen. Zur Freude der Gäste trug Heinrich Killet den „Andachtsjodler“ vor.

Nach „Stille Nacht, heilige Nacht“ richtete Martin Schuß sich mit einer Rede an die Gäste und lud alle zu einer herzhaften Gulaschsuppe ein, die von der Metzgerei Hartmann zubereitet worden war.

Es war ein stimmungsvoller Abend heiterer Gemütlichkeit, bei dem sich Alt und Jung, langjährige und neue Mitglieder und Angehörige näher kamen.



Metzgerei

Werner Hartmann

Marienborner Str. 121 - 57074 Siegen

Tel. 0271 - 6 22 66

Frische und
Qualität
durch eigene
Schlachtung.
Party - Service





Herrlich ehrlich!



Frisch aus erster Quelle.

Das Häner Blädche: neuer Name – neuer Inhalt?!

**Liebe Mitglieder des
Heimatvereins Siegen-Hain,
heute halten Sie (endlich) das
neue Häner Blädche in den
Händen.**

Sie mussten lange auf diese Ausgabe warten, länger als sonst. Das hat seinen Grund, denn wir haben das „alte Häner Blädche“ doch ziemlich verändert. Diese Veränderungen haben Zeit und Arbeit gekostet, so dass wir den üblichen Erscheinungs-Rhythmus nicht einhalten konnten. Hierfür möchten wir uns entschuldigen, hoffen aber gleichzeitig auch, dass dieses veränderte Blädche Sie dafür entschädigen wird. Aber was haben wir eigentlich warum verändert?

Die Schreibweise des Namens – wir haben das „h“ aus dem „Blädche“ genommen.

Das Seejerläner Platt ist eine mündlich überlieferte Sprache. Trotzdem wird versucht, diese mündliche Sprache zu verschriftlichen und damit auch lesbar zu machen. Wir vom Redaktionsteam fanden, dass das „h“ in Blädche nicht zur einfacheren Aussprache beiträgt, sondern eher verwirrt. Und warum ist ein „h“ in Blädche, aber nicht in Häner? Diese Gedanken haben dazu geführt, unsere Vereinsschrift jetzt Häner Blädche zu nennen.

Das Blädche hat mehr Seiten – 60 statt 32.

Um Ihnen mehr Inhalt zu bieten, und auch, weil wir das Blädche in den Geschäften



unter'm Hain auslegen wollen, haben wir uns entschlossen, den Umfang von 32 auf 60 Seiten zu vergrößern.

Und was uns besonders freut: es ist in Farbe.

Dieser Punkt braucht eigentlich keine besondere Begründung. Ein modernes Erscheinungsbild, man kann unsere Bilder besser erkennen, alles ist ansprechender: das war der Wunsch des Vorstands.

Außerdem war die Voraussetzung für einige Werbekunden, dass das Blädche in Farbe ist. Uns freut das Ergebnis – wir hoffen Sie auch!

Claudia Külpmann

Andy's Hausmeisterservice & Malerfachbetrieb



☎ 0271/64199
☎ 0160/97739310

Alles rund ums Haus:
Malerarbeiten
Fassadenanstrich
Verlegen von Teppich,
PVC, Laminat
Wand- und Bodenfließen
Montage von Möbeln

Andreas Finger
Knopsstraße 1
57074 Siegen

Der Verein und seine Aktivitäten

Immer wieder hört man Leute fragen: „Was macht denn der Verein so?“ Dies mit einem Satz zu beantworten, wird der Sache nicht gerecht.

Da gibt es einerseits die Gymnastikgruppe, die an anderer Stelle des Hefts näher beschrieben wird, den Singkreis, die Wandergruppe und die Veranstaltungen Cafetreff im Winterhalbjahr.

Das genaue Datum, wann sich der Singkreis gebildet hat, weiß ich nicht. Aber es gab wohl eine Reihe von Vereinsmitgliedern, die sich unter der Leitung von Herbert Stracke zusammenfanden, um zu singen. Herbert Stracke erstellte ein Liederbuch, das sich im Laufe der Zeit zu einer umfangreichen Sammlung bekannter Volks- und Heimatlieder entwickelte. Darunter sind auch Lieder, die

sich mit dem Siegerland und dem Gebiet „unter'm Hain“ beschäftigen. Vor Corona-Zeiten traf man sich jeweils Dienstags, um zu singen, nach dem Motto: „Wo Menschen singen, lass' dich ruhig nieder; böse Menschen haben keine Lieder.“ Natürlich wurde da nicht nur gesungen, es wurden Veranstaltungen geplant und organisiert. Ohne die Mitglieder des Singkreises und ihre Mitarbeit hätte es keine Cafetreffs gegeben.

In der Vergangenheit war der Singkreis bei einigen Heimen zu Gast und erfreute die Senioren mit ihnen allen bekannten Liedern. Bei Veranstaltungen des Heimatvereins fanden regelmäßig „Auftritte“ des Singkreises statt, nicht nur bei den traditionellen Weihnachtsfeiern.

Derzeit dürfen solche Treffen wegen der Pandemie nicht stattfinden, aber die Aussicht auf eine mögliche Impfung gegen den Coronavirus ist das

berühmte Licht am Ende des finsternen Tunnels.

Die Wandergruppe setzt sich aus Mitgliedern des Heimatvereins und der Naturfreunde zusammen. Donnerstags gegen 14.00 Uhr traf man sich an der Hainer Schule, um mit dem Pkw einen Parplatz anzusteuern, von wo aus dann ein Ziel auf Schusters Rappen angesteuert wurde. Organisator war hierbei Heinrich Killet, der die Gruppe führte. Interessante Gespräche begleiteten die Wandergruppe und schließlich, wenn man zum Abschluß einkehrte, kräftigte man sich mit einer Mahlzeit, bevor es gestärkt wieder nach Hause ging. Die Ziele der einzelnen Wanderungen und die Daten, wann sie stattfinden sollten, wurden vorab bereits am Ende des Jahres für das folgende Jahr festgelegt und sowohl im Programm des Heimatvereins als auch der Naturfreunde ausgedruckt.

Die Cafetreffs im Winterhalbjahr sind ein sehr

beliebter Treffpunkt für die Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Die Kuchen, Torten oder Schnittchen werden von Mitgliedern des Heimatvereins gestiftet. Andere Mitglieder des Heimatvereins kümmern sich liebevoll um die Bewirtung der Gäste, sprich: Sie decken die Tische ein und schmücken sie der Jahreszeit entsprechend, kochen den Kaffee und schenken ihn aus oder kümmern sich um das Austeilen der Kuchen- und der Tortenstücke. So kommt immer wieder eine gemütliche Stimmung auf, und die Leute können nach Lust und Laune Informationen austauschen. In den letzten Cafetreffs war es so, dass auch Herbert Stracke sich der Gruppe anschloss und zum Schluss der Veranstaltung mit seinem Akkordeon zum Singen einlud.

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.

Mit Felsquellwasser[®] gebraut.



ÖKO-TEST

Krombacher Pils
Gesamtwert:

sehr gut

Ausgabe 06/2010

Eine Perle der Natur.

© 2010 Krombacher Privatbrauerei, Krombach, Deutschland. www.krombacher.de

Ein November

Es war gerade noch da, jenes sprudelnde Geräusch, das die Reifen der vorbeiziehenden Fahrzeuge im leichten Herbstregen verursachen. Das fahle Licht der späten Straßenlaternen erwacht in einem leichten Glitzern auf dem Asphalt. Die ersten elektrischen Weihnachtskerzen erstrahlen fast wuchtig in der Ruhe. Es wird früher dunkel. Die heimelige Atmosphäre ist hinter dem dunklen Glas der Fenster beinahe unsichtbar. Als schienen die Menschen nicht mehr dort zu sein.

Mit einsamem Tritte kreisen die Pedalen. Die Hainer Schule zieht vorbei. Links daneben der soeben auferstandene, große Tannenbaum, die Kerzen leuchten in die Herzen. In diesem Jahr sieht er ganz anders aus. Die vielen Zweige wiegen die Lichter sanft im Wind. Als hätte wäre der Himmel begrenzt, die nächtlichen Vögel fliegen nicht so hoch. Aber sie sind noch da.

In den steilen Wänden der Fabrik verhallt gar das

Rauschen der schmalen Reifen. Sie sind auf der Suche nach dem Leben. Kein Auto, keine Fußgänger. Erst in der Bahnstraße der eine oder andere Nachtschwärmer.

Sperrzone! Es verrät sich ein hastig über den Köpfen angebrachtes Schild. Durchschlagen vom regelmäßigen Klang moderner Musik. Das kühle, eiserne Gefährt folgt diesem Geräusch. War da doch gestern noch das bunte Treiben lustiger Menschen zu vernehmen. Es wird lauter.

Am Bahnhof ein küssendes, junges Paar. Sie sind nicht von hier. Der Mann einen Kopf größer mit gestutztem Irokesenschnitt, die Dame etwas beleibter. Das Musikgerät beobachtet eng umschlungen mit seinem Smartphone die Umgebung. Die Anzeigetafel zeigt in orangenen Lettern die letzten Fahrten der Busse.

Da ist sie doch gefunden, die Glut. Vor den Zigarren Tabakwaren Gieslers geht ein Mitarbeiter des Siegener Ordnungsamtes auf und ab. Ein

Streifenwagen zieht mehrfach
seine Runden. Aber auch sie
erwägen nicht, dieses kleine
Feuer zu zertreten.

Da lebt das Bild von
aufrichtigen Festen, vom Duft
der Bratwurst und herzhaften
Steaks, vom Miteinander und
beherzten Getränken. Der Tanz
der Gemüter, das Auf und Ab.
Die wohlige Umarmung der
Geselligkeit. Der helle Klang

des Herzens durchdringt die
Nacht lauter als der Schall der
dröhnenden Musikbox.

Vereinzelt brechen die ersten,
kühlen Regentropfen das Licht
der Schaufenster. Als es leer
wird, wirkt nur noch eine kleine
Getränkedose dem entgegen.
Was sie wohl denken mag. Die
fremden Hüllen grauer
Fahrzeuge ziehen ihre Runden.
Die Nacht liegt still.

Speculatus

2 Pfund feines, durchgeseibtes Mehl
2 Pfund durchgeseibter Zucker
1 Pfund Butter
6 ganze Eier
4 g Zimt
abgeriebene Zitronenschale
[2 TL] Backpulver

[Anleitung: siehe nächste Seite]

Circulatint.

2 Stk feines Stückgebäcktes Mehl
 2 Stk Stückgebäcktes Zucker
 1 Stk Butter
 6 ganze Eier 49 Zimm
 Sibirianer Zitronensoda
 Backpulver
 Die Butter wird in Stückchen zerpfückt
 dann mit den andern Theilen zügig
 vermengt und gut verarbeitet. Dann
 setzt man ihn eine Nacht, oder wenig-
 stens einige Stunden hin und knet
 dann tüchtig das Backpulver durch.
 Dann fängt man sofort an, den Teig
 [dünn] auszurollen, sticht Figuren
 aus und backt sie auf [mit Butter]
 bestrichener Platte [Backblech]
 bei mäßiger Hitze [200° Backofen,
 175° Umluft, ~10 min, anschließend
 auf Rost abkühlen lassen und in einer
 Blechdose aufbewahren].

Die Butter wird in Stückchen zerpfückt, dann mit den anderen
 Teilen zügig vermengt und gut verarbeitet. Dann setzt man
 ihn [den Teig] eine Nacht oder wenigstens einige Stunden hin
 und knetet dann tüchtig das Backpulver durch. Dann fängt
 man sofort an, den Teig [dünn] auszurollen, sticht Figuren aus
 und backt sie auf [mit Butter] bestrichener Platte [Backblech]
 bei mäßiger Hitze [200° Backofen, 175° Umluft, ~10 min,
 anschließend auf Rost abkühlen lassen und in einer Blechdose
 aufbewahren].

Die Hainer Box

Kam ich doch neulich den Schiefen Hain hinunter und am ehemaligen Hotel Garni „Haus am Hang“ eine Kiste mit verschiedenen Dingen.

Etwas Geschirr, ein paar Töpfe und Kleinigkeiten. Ein grüner Designerkessel fiel mir sofort ins Auge.

„Sicher ein Student, der in dem neu renovierten Gebäude frisch eingezogen ist“, dachte ich und nahm den Kessel mit. Schnell hatte ich wieder die klaren Erinnerungen von meinen Aufenthalten in Freiburg vor Augen, einer von Studenten geprägten Stadt im Südwesten Deutschlands. Dort ist es gang und gäbe, dass Kisten vor den Häusern stehen, in denen sich mehr oder weniger wertvolle, kleine Dinge befinden, derer sich die Bewohner der Häuser entledigen möchten und die zur Mitnahme einladen.

Den Kessel hatte ich schnell sauber gemacht und er befindet

sich nun auf dem Ofen. Während die Ofenwärme das Spül-, Koch- und Teewasser gleich mit erhitzt, geht mir die Faszination noch durch den Kopf. Mehr noch als das Loslassen von Dingen fasziniert mich, dass ein anderer die Dinge vielleicht gut gebrauchen könnte.

Der reine Gedanke von Nachhaltigkeit ohne Herstellung, Transport und Entsorgung schwebt gleich mit. Ist es nicht der Tausch von Dingen die Ausgangsvoraussetzung des



geschäftlichen Lebens. Ein Handel ohne Geld wird mit warmen Herzen beglichen.

Den Gedanken folgten Taten. Ich stöberte ein wenig, fand

gleich eine Box und einige Gegenstände, die mir persönlich nicht mehr so wichtig waren. Die Kiste stellte ich auf den Bürgersteig. Ich war mir gar nicht sicher, ob nicht der nächste die gesamte Box mitnehmen würde und befestigte mit Klebeband einen Hinweis am Rand.



Es war gleichsam ein besonderes Erlebnis, als der beleuchtbare Globus, für den ich keine Verwendung mehr hatte, schließlich einen neuen Besitzer fand. „Eine einfache Idee“, kam mir in den Sinn, „geht sprichwörtlich um die Welt.“ Die Hainer Box war geboren.

Bei schönem Wetter stand dort nun die Zusammenstellung. Von Neugier getrieben, wagte ich immer wieder einen Blick dorthin. Gesehen habe ich niemanden. Die Position der Dinge veränderte sich, die Gelegenheit nutzen offensichtlich Vorbeigehende zum Stöbern.





Gontermann-Peipers



www.gontermann-peipers.de

Mitarbeit am Häner Blädche

Schreibst Du gerne? Fotografierst Du in Deiner Umgebung? Das können Themen sein wie Berichte über Veränderungen mit lokalem Hintergrund, Veranstaltungen, Geschichtliches, Wahrnehmungen, Heiteres, vielleicht etwas von der Natur am Hain, Lebensweise, Mundart oder gar Verbesserungsvorschläge... .

Das Häner Blädche wird gerne gelesen. Wir haben aber auch eine Webseite und sind jetzt in den sozialen Medien vertreten. Die Kommunikation innerhalb der Redaktion findet online statt, so dass Du sowohl Bilder oder Texte einsenden als auch direkt über das Home Office mitarbeiten kannst. Der Heimatverein nutzt moderne Plattformen.

Du bist eingeladen. Ob es ein kleiner Artikel ist oder eine regelmäßige Mitarbeit.



So schwätzt der Seejerländer

Dommkappe ha emmer 'n feste Meinung. Mänchmoa gehört me Mot d'rzo, sin Meinung ze ännern, als wie drof ze bestoah.

Dummköpfe haben immer eine feste Meinung. Manchmal gehört mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern als darauf zu bestehen.

En Lappe of 'em Kerrel eäs bässer wie e Loch dren.

Ein Lappen auf einem Kittel ist besser als ein Loch darin.

Gedellige Schoaf goah veel en d'r Stall, ohgedellige noch meh, die sprengre offenanner.

Geduldige Schafe gehen viele in einen Stall, ungeduldige noch mehr, denn die springen aufeinander.

Glecklich sinn es garnet so kostspielich. M'r bruch nur ennerlich rechtg rurch on zefreere zesinn.

Glücklich sein ist gar nicht so kostspielig. Man braucht nur innerlich richtig ruhig und zufrieden zu sein.

Hä bässert sech wie Kloases Hond: Dä froaß morgens de Henkeln on oawends de Glucke.

Er bessert sich wie Klaases Hund: Der frisst morgens die Küken und abends die Henne.

Zesame gestalld vam Breirebachs Henner



KLOSTER-APOTHEKE

Dr. rer. nat. Karin Grebe

Hauptstr. 42 Tel 0271 65335
57074 Siegen Fax 0271 64472

Hainer Humor

Franz Xaver Huber aus Bodenmais im Bayerischen Wald macht Sommerurlaub in Heiligendamm an der Ostsee. Nachmittags geht er am Strand entlang, bleibt bei einem Strandkorb stehen, in dem eine gut aussehende Dame sitzt...

Er: „**Kennen wir uns nicht?**“

Sie: „**Woher und wann?**“

Er: „**War das nicht beim Schützenfest in Bad Berleburg vor 9 Jahren?**“

Sie springt auf und ruft laut zum Strand hinunter:

„**Henner, komm schnell her, dein Papa ist da.**“

Der Verein verändert sich

Unbemerkt und in kleinen Schritten hat sich der Heimatverein zu einer modernen Institution gewandelt. Bereits vor den derzeitigen Einschränkungen wurden von fleißigen Mitgliedern die Weichen gelegt, so dass die Teilnahme am Vereinsgeschehen heute zu jeder Zeit und von jedem Ort aus möglich ist. Das Jahr 2020 wird uns hoffentlich als außergewöhnlich in Erinnerung bleiben.

Äußerlich kennen wir die Hainer Schule, den Ort an dem wir uns persönlich treffen können. In den liebevoll gestalteten und gepflegten Räumlichkeiten finden Aktivitäten wie Cafetreff, Singkreis, Gymnastik- und andere Gruppen, Vorstands- und Redaktionssitzungen statt. Der Heimatverein hat hier seinen Sitz und auch ein Büro.

In naher Zukunft sind hier neue Gruppen für alle Altersgruppen geplant. Gerade der große Saal eignet sich für Feiern des Vereins, kann aber auch gemietet werden. Für Vereinsmitglieder zu einem günstigen, ermäßigten Satz.

Der Heimatverein besitzt drei Schaukästen im Stadtteil Hain, in denen Einladungen oder wichtige Mitteilungen ausgehangen werden. Darüber hinaus gibt er das Häner Blädche heraus, das Stadtteilmagazin. Im Häner Blädchen finden die Bürger viele Informationen zum ältesten Stadtteil Siegens über alle Epochen hinweg sowie zum Verein selbst. Dazu kommt allerlei Lesenswertes und Unterhaltsames. Ab 2020 ist das Häner Blädche umfassender, die Auflage ist erhöht und es wird in Farbe gedruckt.

Neben diesen bekannten Formen und Orten wurde der Verein um einige Bereiche

erweitert. So wurde die Webseite www.siegen-hain.de neu aufgelegt und aktiv in die Vereinsarbeit integriert. Der Verein hat neue Onlineplattformen geschaffen wie eine Cloud (deutsch: Wolke), über die Treffen online stattfinden und Daten ausgetauscht werden können (moderner Begriff: Home Office). Die komplette, innere Vereinsstruktur wurde auf neue Server verlegt, so dass wir heute über ein modernes Intranet verfügen, das den Verein nach innen abbildet und die Vorstandsarbeit erleichtert.

Was bedeutet dieses Fachdeutsch? Die meisten haben heute einen Computer oder ein Smartphone. Die Teilnahme am Vereinsgeschehen ist von jedem Ort und zu jeder Zeit aus möglich. Quasi von zu Hause aus. Also auch wer zeitlich eingespannt ist, den Verein gut findet und einen Beitrag leisten möchte, kann dies tun, ohne an einen festen Termin oder eine Gruppe gebunden zu sein.

Ein Beispiel aus der aktiven Vereinsarbeit: Rainer Zang hat mit seiner Digitalkamera Fotos von der letzten Weihnachtsfeier gemacht. Ein Redakteur sendet ihm einen Link an seine Emailadresse. Der Rainer lädt seine Fotos in ein Fenster des Vereins hinein. Die Autoren des Artikels aus der Vereinsredaktion wählen vom heimischen Rechner aus die geeigneten Bilder und schreiben gemeinsam einen Artikel. Der wird auf der Internetseite oder im Hänner Blädche veröffentlicht. Nebenbei werden Bilder und Texte in den Datenbanken des Vereins archiviert, so dass sie lange Zeit erhalten bleiben.

Zugegeben, das klingt neu, ist aber heutzutage längst üblich. So war es tatsächlich und den Artikel finden Sie mit den Bildern in dieser Ausgabe.



E.A.Z.-INSTITUT

**Deutschlands
beste
Kundenhotlines**

Basis: Service-Reputation
08 | 2020

www.faz.net/Beste-Kundenhotlines

sparkasse-siegen.de

**Ihre Filiale am Telefon:
0271 596 -111**

Wir sind im KundenserviceCenter der Sparkasse Siegen montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr persönlich für Sie da.

Außerhalb dieser Zeiten hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen Sie schnellstmöglich an.

Unser Service per Telefon und Chat wurde vom F.A.Z Institut als eine von Deutschlands besten Kundenhotlines ausgezeichnet.

 **Sparkasse
Siegen**

Personen unter'm

Hain:

Martin Schuß

Hallo Martin, schön, dass wir uns heute sehen. In unserer neuen Rubrik „Personen unter'm Hain“ bist Du als der 1. Vorsitzende die erste Person, mit der ein Interview geführt wird.

Erzähl unseren Lesern doch bitte etwas über dich.

Die meisten kennen mich wohl als den Herrn 'Bissig'. Ich bin jetzt 50. Was mich wohl am meisten beschäftigt, ist, dass die Tage so kurz sind. Langeweile habe ich seit Ewigkeiten nicht mehr empfunden. Selbst als ich neulich 6 Stunden am Flughafen festsäß. Eine Zeit, die ich genossen habe. Menschen beobachten. Das bunte Treiben. Es gäbe viel zu berichten.

Das hört sich spannend an: ein Mensch, der keine Langeweile kennt und sich für andere

Menschen interessiert. Hast Du Wurzeln aus fremden Ländern?

Meine Großmutter, die Luise Send, wurde in Weidenau groß, hatte aber ebenfalls Wurzeln im Wittgensteiner Land. Das war weit :) Die andere kam aus Berlin. Ich kenne noch Geschichten vom Durchschwimmen der Grenze, kurz bevor der Eiserner Vorhang gänzlich geschlossen wurde. Die Großväter waren Altstädter Jungs.

1989 war eines der größten Jahre; kein politisches Ereignis beschäftigt mich bis heute mehr als die Wiedervereinigung. Mir kamen sehr oft die Tränen. Ich bereue bis heute nichts mehr, als dass ich in meinen jungen Jahren nicht sofort dahingefahren bin, als die Mauer gefallen ist. Damals habe ich meine Gefühle unterschätzt.

Wo früher die Fremdsprachen eine große Hürde in der Schule waren...heute lebe ich sehr bewusst vielsprachig. Da sind Freundschaften weltweit, die ich aktiv unterhalte. Wo

ehemals Berührungsängste waren.

Menschen verstehen sich viel besser als wir es erdenken mögen. Wir haben doch alle dieselben Bedürfnisse, Gedanken. Die Welt rückt immer mehr zusammen. Wir sollten uns jederzeit die Hand reichen und zusammenhalten.

Das ist wahr. Diese Entwicklung sehen wir ja seit vielen Jahren auch bei uns: wie alle Stadtteile wird auch der Hain immer bunter, hier leben Menschen aus vielen Ländern und mit unterschiedlichen Hintergründen: Ob Alteingesessene oder neu Zugezogene, Ältere, Junge, Kinder, Studenten, Rentner, alle sind hier vertreten und leben miteinander. Diese Menschen haben unterschiedliche Interessen und Wünsche. Was bereitet Dir besondere Freude?

Zeit. Zeit. Materielle Dinge bedeuten mir nicht mehr, als die Angst, im Alter nicht satt zu werden. Sonst brauche ich nichts. Mir reicht eine Decke

am Abend. Wenn ich im Garten ein Beet bereite und ich sehe das Ergebnis am Ende des Tages. Das ist der Grund, für den ich mein intellektuelles Leben aufgegeben habe.

Du wirst aber vermutlich gerne lesen. Welches ist das beste Buch, das Du gelesen hast?

"Malina" von Ingeborg Bachmann ist ein Buch, das ich gelesen habe. Ich weiß den Text nicht mehr. Irgendwann habe ich verstanden, dass sich männliche und weibliche Seiten vermischen. Ich lese seit vielen Jahren nur noch Sachbücher.

Welche Hobbies hast Du?

Reisen, Sprachen, Kochen, Kräuter...das ist angelehnt an meine Arbeit...es gibt bei mir gar keine Trennung zwischen Arbeit und Freizeit...ich weiß



bei den Fragen gar nicht, wie ich das gesellschaftskonform darstellen kann.

Lass uns jetzt zum Siegerland und zu unserem Heimatverein kommen: Nimmst Du aktiv am kulturellen Leben des Heimatvereins teil?



Ja, wobei ich mir wünsche, dass es uns gelingt, neue Angebote hereinzunehmen. Für alle Altersgruppen und unterschiedliche Interessen.

Das ist sicher ein Wunsch von vielen Leuten unter'm Hain. Für welche Dinge in Deinem Leben bist Du am dankbarsten?

Jene, an denen ich mit Menschen zusammentreffe, gemeinsame Gespräche. Investieren können wir nicht

nur in materielle Dinge, sondern vor allem in Erlebnisse. Das ist etwas, das kann uns niemand mehr nehmen.

Haben Deine Erlebnisse einen Einfluss darauf gehabt, was Du heute tust?

Ich habe mich immer wieder auf die ersten Jahre besonnen. Hausbau als Jugendlicher, Gartenarbeiten, Tierhaltung. Mich fasziniert, wie sich alles verändert. Die Pflanzen wachsen, wir können das steuern. Irgendwann habe ich das Wesen der Menschen in den Gärten gesehen. Heute baut nicht mehr jede Generation ein Haus...aber die Gärten bewegen sich in Wellen.

Ich mag das Verweilen, die Verwitterung der Steine, das Ewige, das sehr viele Jahre dort ist. Im Laufe der Zeit habe ich gelernt, die Wildpflanzen zu essen. Ich mag das. Ich berühre Sie bewusst. An uns allen nagt der Zahn der Zeit. Ich verstehe mich nur als Teil der Gegebenheiten, lebe in einem Zeitabschnitt, zu nutzen was da

ist. Ich bin geboren und ich sterbe dort. Ich fühle mich wohl.

Gibt es eine Erfahrung, die Dein Leben nachhaltig verändert hat?

Ja. Der Verlust von Menschen. In kurzer Fassung: Auf den Heimatverein bezogen werde ich die Erwartung nicht erfüllen können, an Abschieden teilzunehmen. Mich selbst erschreckt das nicht. Aber als Freunde und die Alten gestorben sind, bin ich vor Tränen weggelaufen.

Ich spüre oft tiefe Gefühle nach kurzer Zeit, Sympathien. Mich hat es regelmäßig aus der Bahn geworfen, liebe Menschen zu verlieren. Ich werde auf Beerdigungen nicht da sein, außer auf meiner eigenen.

Danke für diese Aussage. Kommen wir jetzt zum Thema Verzicht: Worauf kannst Du in Deinem Leben nicht verzichten?

Ich lebe seit Jahren im Winter mit Holzofen, den ich nur

gelegentlich befeue. Ich brauche kein luxuriöses Bad, kein Wohnzimmer. Ich schlafe im Sommer oft nicht im Bett. Das Leben ist reduziert auf einen kleinen Raum der Dinge. Einen Schlafsack habe ich dabei. Eine Badehose, Schwimmbrille, Kochstelle. Ich lebe permanent in Umbrüchen. Die Erfahrung des Wassers gefällt mir.

Neulich war ich auf Elba. 1,5 h bei 12 Grad. Wenn das Wasser nicht gefroren ist, gehe ich hinein. Ich mag das. Das Leben. Aber es sind nicht die Rekorde, Schwimmzeiten. Vielmehr das Hin- und Hertreiben. Im Januar im Roten Meer Fische, groß wie Karpfen. Wir sehen uns an. Der Wind stark ablandig. Der Respekt vor den Urgewalten schwimmt mit. Mit Bedacht die Natur zu erleben. Ich bade oft nackt in der Sieg.



Warum ich das sage? Weil ich frei bin. Die Freiheit, auf die möchte ich nicht verzichten.

Lass uns jetzt zum Thema Heimat kommen: wo fühlst Du dich zuhause?

Ich wohne genau in dem Haus unterm Hain, in dem ich seit meiner Geburt bin. Das Leben hat mich ein bisschen herumgetrieben. Aber wo ist die Wurzel? Es ist ein ungeheuerliches Privileg, dass hier noch sehr viele Dinge sind, die sich seit meiner Geburt nicht verändert haben. Ich mag das Brummen der Hainer Hütte (Gontermann & Peipers), das angetriebene Leben, dass so viele unterschiedliche Menschen täglich auf und ab laufen.

Du bist also ein gebürtiger Hainer Junge. Was ist die erste Erinnerung an den Hain, die Du hast?

Woran ich mich noch erinnern kann, als die Marienborner Straße gebaut wurde. Davor stand ich oft morgens um 6 Uhr am einfachverglasten Fenster und habe die rauchenden

Mercedes LKW herunterfahren sehen. Die Marienborner Straße kopfsteingepflastert, die Bordsteine hoch wie mein kleiner Ellenbogen. Wenn es gewitterte, glich sie einem Fluss. Mit dem Bau haben wir auch unsere schöne Treppe vor dem Haus verloren.

Auch die letzte Frage unseres Interviews beschäftigt sich mit dem Hain: Welche Orte in unserem Stadtteil gefallen Dir besonders gut?

Die Weiß. Wenn es nicht gerade im Sommer ist, da dort die Wilnsdorfer Abwässer herunterrinnen. Wir benötigen weitere Reinigungsstufen!! Es ist sicher keine Überraschung, dass ausgerechnet mir die Orte gefallen, an denen ich lebe.

Ich bin vielleicht kein Ottonormalbürger. Ich bin Hainer. Ich fühle mich hier wohl.

Vielen Dank für das spannende Interview. Wir sehen uns unter'm Hain.

Interview: Claudia Külpmann



*Franz Varnays
tatkräftiger Einsatz
an der Hainer Schule*



Ritzerote Blätter

Herbstliche Sonne am Mittag, ein leichter Wind weht ständig Blätter von den Bäumen, ich gehe geradezu auf buntem Laub. Ich bin nicht alleine unterwegs. Auswärtige Besucher erkennt man an den Nummernschildern ihrer Autos. Ich lese auf dem einen HH...Hansestadt Hamburg. Sie sind mir bekannt, weil sie öfter hier sind.

„Zu jener Zeit hatten wir auch die Vertretung der Filiale der Gebrüder Düber, Geschäft Ecke Oststraße-Adolfstraße mit dem Musterfeld der Grabsteine links daneben.“

Aber sie sind nicht allein an ihren Gräbern. Eine Frau aus der Frauenhilfe, die auch zum Heimat- und Verschönerungsverein gehört, kommt mir vom Spaziergang über den Friedhof und zurück entgegen. Wir begrüßen uns und sie sagt:

„Ist das nicht schön, die vielen goldgeben, ritzeroten Blätter unter den Füßen?“ >>>



Neben uns läuft ein Igel quer zum Gehweg und kümmert sich überhaupt nicht um uns. Er ist wohl hungrig, deshalb hat er sich schon am Nachmittag auf Futtersuche begeben.

Ich komme nun zu dem Hamburger Ehepaar. Sie sind bei der Bepflanzung des Doppelgrabes ihrer Entschlafenen. Blühende Heide wird gesetzt. Der Rosenstrauch wird beschnitten. Der Buchsbaum bekommt gute, frische Erde. Unkraut neben der Umrandung wird beseitigt.

Der Mann ist Kaufmann. Sie folgten den beruflichen Möglichkeiten nach Hamburg. Nur wandern sie gern im Wittgensteiner Land, im Siegerland, um den Biggensee herum oder an der Listertalsperre. Es zieht sie stets wieder zurück. Sie erzählen mir, dass sie Heinrich Jung-Stilling verehren und seine Ansichten vom Sterben und Heimkommen als großen Trost erfahren.

Ich verabschiede mich von beiden, die weiter ihre Gräber versorgen, ihren Urlaub fortsetzen und sich als Wanderer der Ewigkeit verstehen.

Hans Schwarzinger

Naturheilpraxis

Stephanie Vogel

Heilpraktikerin

Marienborner Str. 122 - 57074 Siegen

Tel. 74 11 520

Geheimnis guter Gesundheit:

die Knoblauch-Zitronen-Kur

Gerade in einer Zeit, in der die Menschen eher zuhause bleiben, empfiehlt sich ein leicht herzustellendes, erfrischendes Gesundheitselixir aus Knoblauch und Zitronen. Beide sind seit Jahrhunderten für ihre positiven Wirkungen auf die Gesundheit bekannt. So soll das Elixir Müdigkeit und Trägheit vertreiben, den Blutdruck senken, Blutzucker und Cholesterin im Rahmen halten und den Körper entschlacken.



Der Knoblauch wird in Wasser eingeweicht.

Zutaten:

5 Knollen Knoblauch
3 unbehandelte Zitronen
Wasser nach Bedarf

Geräte:

Topf
Stabmixer
Gläser zum Abfüllen



Die Knoblauchzehen werden geschält.



Die Stiele der Zitronen werden entfernt.



Die Zitronen werden kleingeschnitten.



Knoblauch und Zitronen werden in den Topf eingefüllt.



Mit dem Stabmixer werden die Zutaten vermischt (Wasser nach Bedarf)



Wenn die Masse fein püriert ist, wird sie kurz aufgekocht.



Anschließend wird das Elixir in Gläser eingefüllt und zum alsbaldigen Verzehr im Kühlschrank gelagert.



Mindestens einmal täglich 1-3 Esslöffel über 2-3 Wochen helfen der Gesundheit auf die Beine.

sonntag1

**Dies ist eine
vereinsübergreifende
Gruppe des Heimat- und
Verschönerungsvereins
Siegen-Hain e. V. und der
Naturfreunde
Deutschlands Ortsgruppe
Siegen e.V.**

Ziel ist ein gemeinsames
Erarbeiten von Kenntnissen
durch die intensive

Auseinandersetzung mit unserer
Umgebung in einem
Einverständnis zwischen
Lebenswirklichkeiten und
natürlichen Gegebenheiten.

Fragestellungen können sein:
Welche Pflanzen oder Pilze
sind essbar? Wo finde ich die?
Wie kann ich die Natur
schützen und gleichzeitig
nutzen? Wie verarbeite ich
Gesammeltes? Welche
Möglichkeiten der
Haltbarmachung gibt es?



Welche Unterschiede bestehen über die Jahreszeiten hinweg? Wie stelle ich heilende Tees, Düfte, Salben und vieles mehr her? Welche Möglichkeiten der gesunden Selbstversorgung bestehen?



'sonntag1' ist eine außergewöhnliche, neue Gruppe, die moderiert aber ungeführt stattfindet. Sowohl die Fragen als auch Antworten ergeben sich frei aus den Interessen der Teilnehmer.

Der Austausch innerhalb der Gruppe findet in natura und online statt. Jeder kann selbst entscheiden, in welchem Umfang er an Erkundungsgängen in der Natur, persönlichen Treffen an geeigneten Orten oder an Gesprächen innerhalb der Onlineplattform teilnimmt. Das



reine Mitlesen ist möglich wie auch das Mitteilen eigener Erfahrungen.

Teilnehmen können Mitglieder des Heimatvereins und der Naturfreunde. Die Treffen in der Natur finden nach Absprache statt, bspw. jeden 1. Sonntag im Monat. Onlinetreffen sind zu jeder Zeit und von jedem Ort aus möglich.

Idealerweise verfügen teilnehmende Personen über ein internetfähiges Handy oder einen PC, aber auch wer nur zu den festgelegten Treffen kommen möchte, ist herzlich eingeladen. Ein Taschenmesser und geeignetes Schuhwerk sind von Vorteil.

Mehr zu dieser Gruppe finden Sie auf unserer Internetseite

Feiern in den Räumen des Heimatvereins

Sie planen eine Feier, haben aber nicht den nötigen Platz in Ihrem Haushalt? Kein Problem!

Die Räume des Heimat- und Verschönerungsvereins im Gebäude der ehemaligen Hainer Schule, Marienborner Straße 151 können von Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern angemietet werden.



Der Mietpreis für die Räumlichkeiten beträgt:

Für den vermieten Tag bis zum nächsten Tag, 11.00 Uhr

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Kleiner Raum für ca. 40 Personen mit Küche und Geschirr (Reinigung excl.): Kautio:n: Reinigung:	60 € 30 € 20 €	80€
Großer Raum für ca. 60-80 Personen Küche und Geschirr (Reinigung excl.): Kautio:n: Reinigung:	80 € 40 € 30 €	100€
Anmietung beider Räumlichkeiten Kautio:n: Reinigung:	120 € 60 € 50 €	160 €

Nach Abschluss des Mietvertrages muss innerhalb von drei Werktagen der Mietpreis incl. der evt. anfallenden Reinigungsgebühr auf folgendes Konto des Heimatvereins überwiesen werden:

Sparkasse Siegen
IBAN DE46 4605 0001 0004 1040 22
BIC WELADED1SIE



Die Kautio:n ist in bar bei der Schlüsselübergabe fällig.

Anmeldungen bei Herrn Killert, Telefon 0271-33 19 39 oder 0171-65 51 43 5, möglichst mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr.

Hinweis: Die Räumlichkeiten können nicht für unkontrollierte Feierlichkeiten wie Polterabende sowie gewerbsmäßige Veranstaltungen angemietet werden.

Bruch

GmbH

**Meisterbetrieb
für**

- Heizung
- Sanitär
- Kundendienst

**Wir sind
umgezogen. Sie
finden uns ab sofort
im Zwischenweg 3
(ehemals TOP CAR).**

**Ihr Meister
Fachbetrieb
Sanitär - Heizung
in der Nachbarschaft**

Tel. 0271-6 37 30



Internet: www.bruch-siegen.de

E-Mail: info@bruch-siegen.de

Mit alten Gewohnheiten brechen

Was waren das noch für rosige Zeiten, als man sorglos in die Stadt fahren konnte, das Auto vor dem Geschäft parkte, um dann in dem Geschäft einzukaufen. Man stellte das Auto einfach ab.

Dieses Verhalten gilt es nun endlich abzuschaffen. Das Zauberwort heißt nun „Parkraumbewirtschaftung“. Die Autofahrer und -innen müssen nun nicht nur verzweifelt nach einem Parkplatz für ihr Fahrzeug

suchen, sie müssen nun auch genau beachten, welche Regeln einzuhalten sind. Da gibt es nur noch einige wenige Möglichkeiten, wo man mit Parkscheibe ½ Stunde oder auch bis zu 2 Stunden parken darf, sei dies im Innenstadtbereich oder bei größeren Geschäften bzw. Lebensmitteldiscountern. Bei Verstößen sind die entstehenden Kosten unterschiedlich: 15 €, 30 €, 60 € oder aber die Abschleppgebühr bei einem

**Sie können nicht kommen ?
- wir bringen´s gerne.**

Arzneimittel - Diabetikerbedarf - Pflegeprodukte

Tel.: 0271-62045

www.apo-marienboernchen.de

APOTHEKE ZUM  **MARIENBÖRNCHEN**
Apothekerin Verena von Fircks

Discounter in der Sandstraße..

Wichtig ist auch, dass die Parkscheibe eine gültige ist. Sie muss blau sein und die Uhrzeiten von 1 bis 24 aufweisen. Handschriftliche Zettel sind kein Ersatz, d.h. sind ungültig. Der Pfeil auf der Scheibe muss auf die halbe oder volle Uhrzeit der Ankunft zeigen. Wenn sie um 11.40 Uhr ankommen, dann stellen sie die Scheibe auf 12.00 Uhr, diesen Spielraum sieht der Gesetzgeber so vor.

Wichtig ist auch, dass sie die Parkscheibe deutlich sichtbar auf dem Armaturenbrett ablegen, möglichst auf der Fahrerseite. Neuere Fahrzeuge haben spezielle Halter für die Parkscheibe

Im Rahmen dieser Parkraumbewirtschaftung gibt es jetzt eine neue Variante. Die einzelnen Parkplätze haben auf dem Boden einen Sensor, der bei Ankunft des Fahrzeugs dieses an einen Rechner im Geschäft meldet. Überschreitet das Fahrzeug die zugelassene



Dauer, meldet dieser Sensor die Überschreitung, und der Parksünder erhält eine sogenannte „Vertragsstrafe“.

Jetzt möge sich jeder an die eigene Nase packen, wenn er dies verurteilt. Denn es waren Dauerparker, die diese Parkplätze missbrauchten, die dort stundenlang parkten, ohne in dem Laden etwas eingekauft zu haben. Die Betreiber dieser Geschäfte hatten die Parkplätze für ihre Kunden gedacht, nicht für irgendwelche Fremdparker, die kostenlos parken wollen.

Die andere, nicht kostenlose Alternative, ist das Parkhaus. In einzelnen Parkhäusern darf man bis zu 1 Stunde kostenlos parken und erst danach fallen Parkgebühren an.

Übrigens, den Gedanken, dass ihnen der Discounter oder Baumarkt das Geld zurückerstattet, können sie vergessen. Die Überwachung führt ein „Security-Unternehmen“ durch, das von dem Geschäft beauftragt wurde und separat mit Parksündern abrechnet.

Langfristig könnte diese Parkraumbewirtschaftung aber z. B. in der Siegener Oberstadt dazu führen, dass die mobile Kundschaft die Geschäfte in der Oberstadt meidet und zu Kaufland, Ikea oder REAL

fährt. Da sollte man vielleicht doch noch einmal nachdenken.

Vielleicht aber auch haben die Stadtplaner vor, dass die Kunden alle mit dem Fahrrad zum Einkauf fahren, die vielen Piktogramme auf der Marienborner Straße lassen das befürchten, aber die Märkte haben noch nicht so viele Fahrradständer !!!



50° 53' 1.857" N 011° 15.453" E

HARTH
druck

Am Lohgraben 65
57074 Siegen
fon 02 71 . 5 17 94
fax 02 71 . 5 62 07
info@harth-druck.de
www.harth-druck.de

Werben im HÄNER Blädche

Firmen können im HÄNER Blädche ihre Anzeigen schalten und damit eine Zielgruppe direkt und effektiv ansprechen. Die Stadtteilzeitung erscheint in regelmäßigen Abständen und wird im Stadtteil Siegen-Hain verteilt. Zur Zeit sind die Werbeplätze halbe und volle Seite vorgesehen. Gerne passen wir die Anzeigen Ihren Vorstellungen an oder sind bei der Erstellung der Grafiken behilflich. Auch Sonderformate sind nach Absprache möglich.

Halbe Seite
Wir benötigen eine Vorlage DIN A5, halbe Seite, liegend, in Farbe.
50.- €

Volle Seite
Wir benötigen eine Vorlage DIN A5, stehend, in Farbe.
89.- €

The diagram illustrates two advertising options. On the left, a vertical rectangle is divided into two horizontal sections. The top section contains placeholder text, and the bottom section features a blue-to-green gradient. A red arrow points from the text 'Halbe Seite' to the top section. On the right, a vertical rectangle is filled with a blue-to-green gradient. A red arrow points from the text 'Volle Seite' to this rectangle. The text between the two options specifies the required file format (DIN A5), orientation (horizontal for half-page, vertical for full-page), and color (color).

De Hahljonge.

„Hahljonge“ — dat Wort weih m'r'r
— mäacht ech neemtes d'rbeat kränke —
bloech f'r'r eam Jesahmehang
beat veel Schelmstede ze denke.

Denn, woe ea der wihre Baelt
wären och Dommheite getreewe,
wie se he eam Säjjerland
fresche Hahljonge verewe!

„Hennerich Behrer“ ug d'r'r Hoahl
wie m'r'r en gewöhnlich nannie
hadde lang de Diffecht bi
sue ner ohgezouwe Bunde.

Kromm noahm Krakesteel gebekt
hadde neam de Joahrn d'r'r Rede;
onn die grihje honge neam
lang vahm Heanmertopp eat Guede.

Doch sje kromm onn grihs hä woar,
och sje streng onn kniffla woare.
Wehe, wenn sijn Armeitslii
net ähr Schelligkeite doare.

Sijn onn her en ganze Daach
gong sijn Bleak besom Ferderwänche
onn bi jedem volle Wäh,
loah hä ohwerjehns ea Stäänche

ea sijn Zastebaeche falln;
die hä da de Duwend zeallte
onn d'r'r ahle Daze noah
det verbeente Urteil faellte.

Dat sohl mänchmoal garstidig ug.
Dnn die peiffge Jonge sonne,
wie sen eam en Ahzahl Wähn
grendlich marl erwechliche tonne.

„Engels Jup“ woar ahtrig schlau.
Dnn hä wähnte, et wär lechter,
sje eam Daechliche voll ze fahrn,
ais wie sje en groeche Drechter.

Sachte schleach hä sedy herbi,
raffte f'r'r en Hand voll Stääncher,
onn wurf die d'm Behrer lihs
bi sijn abgezallte Wääncher.

Doch d'r'r Behrer merkte niz.
Dnn ahm Duwend worr d'm Bisse,
souw m'r'r'n wie gewöhnlich noah
sijnne Wänchesstääncher griffe.

Ei, dat scheen sja goot ze goah:
Driffig, aijens, zwafendruffig!
Jonge, ihr habd goot gefahrn!
Jonge, ihr sead wirklich fluffig!”

„Ja, dat glawe m'r'r da och“,
sachde ih ähr wah dä Jonge
dä beam Null f'r'r healse tonn
eam Gespräch wie bi de Donge.

„Awwer loah et net doabi
os ea besche ruhgestrichde,
sonnern secht ouw Schelligkeit
beat de Grosche uhgezliche!“

Denn mir ha'n os all bennaij
hojde Dnnern voargenomme,
wenn m'r'r jogesadd sonn ha,
fiets a driffig Wähn ze tonne!”

„Jonge seadd ea gohrer Nooh!
Wat ech fa, dat weall ech mache!“
treastete d'r' Ahl — onn souw
net der Jonge schelmlich Lache.

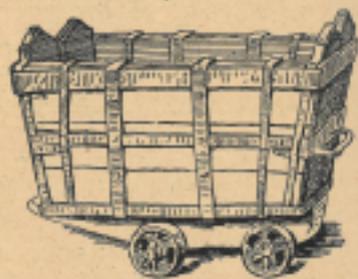
„Gud! W'r'r wähnt et wär en Ernst!
Solche Lestfinge sja felte!“
sachde hä dä annern Daach
wie hä werret „driffig“ zeallte.

Schmeerlaeffeln sja ewwerall.
Dnner Klooge, onner Domme.
Dnn d'r Behrer wohte schwimn,
woe die veele Wähn her loahme.

Schredlich härre du geschand,
Dnn hä dreite beat d'r Schaebbe:
„Kemmt m'r' nommoaf ähr ze noah,
dä kriht heddi durch de Rebbe!”

Doabeat worr det Spaechche all
beat d'm Hahlkeijererwechliche.
Denn hä doah de Stääncher ih
ea de eanwännijje Daechliche.

Dat eas änn Halontestreich
onner veele ruhgegreaffe.
Annerich weall ech täm verzealln,
weil se m'r'r ze ohgeschleaffe.
Wilhelm Schmidt.





Aktiv mit der Seniorengymnastikgruppe

Ein besonderes Ereignis ist die Seniorengymnastikgruppe des Heimatvereins.

Nach Absprache treffen sich die Mitglieder dienstags um 14:30 Uhr in der lockeren Atmosphäre des großen Saals der Hainer Schule. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an ältere Menschen und ist ein wöchentliches Highlight.

Einen hohen Stellenwert genießt das regelmäßige gemeinsame Erlebnis, das die körperliche Aktivität fördert. „Was den Leuten gut tut“, so schwärmt eine Teilnehmerin. Es geht nicht um sportliche Höchstleistungen sondern „wir wollen uns nicht übernehmen. Jeder erzählt ein bisschen etwas. Hauptsache wir kommen zusammen.“ >>

Das geht schon mal über die festen Zeiten hinaus. Dazu zählen das gemeinsame Essen gehen in der Weihnachtszeit ebenso wie gelegentliche Besuche in den Häusern und Gärten. „Wir kümmern uns gegenseitig um einander. Warum sollen wir alleine etwas machen, wenn es doch allen gut tut.“

Benötigt wird lediglich Kleidung mit Bewegungsmöglichkeit, eventuell Turnschuhe. Interessierte sind zum Schnuppern eingeladen. Kleine Hanteln und Gymnastikband können später besorgt werden.

Die Anmeldung ist bei Christel Meier möglich (0271-65625).

SAUBERE SACHE. UNSER STROM AUS 100% WASSERKRAFT.



Die SVB versorgen die Region Siegen und Umgebung mit Naturstrom aus 100 % Wasserkraft. Wechseln Sie jetzt und sichern Sie sich natürliche Energie zu fairen Preisen und flexiblen Laufzeiten.

Wir beraten Sie gerne – in unserem Kundenzentrum,
am Telefon unter 0271 3307-250 oder im Internet auf www.svb-siegen.de.

SVB.
Bringt Energie in unser Leben.

Vorbildliche Dämmung in der Kolonie

Wer in der Theodor-Noa-Straße 15 vorbeikommt, wird sicherlich feststellen, dass dieses Haus etwas anders ist. Ich habe den Eigentümer, Herrn Andreas Mötz befragt und er hat mir beschrieben, was das konkret bedeutet:

Die Wetterseite des Hauses wurde mit einer Lärchenholzverkleidung versehen, die einen äußerst langlebigen Wetterschutz darstellt. Diese Verkleidung ist auf einer senkrechten Lärchenholzlattung verdeckt verschraubt, sodass Warmluft ungehindert aufsteigen, bzw. zirkulieren kann.

„Eigentlich benötigen die dicken Ziegelwände des Hauses keine zusätzliche Dämmung,

aber ich wollte es eben noch ein bisschen besser.“

Das Lärchenholz ist übrigens unbehandelt und bekommt im Laufe der Zeit eine silbrig-graue Patina.

Aus energetischen Gründen wurden die Glasbausteinfenster durch geölte Lärchenholzfenster ersetzt und mit Zinkblechtafeln eingefasst.

An dieser Westfassade braucht niemand mehr Hand anlegen!

Im Zuge der Fassadenneugestaltung wurde noch ein freihängender Balkon in Metallkonstruktion angebracht, den man durch eine doppelflügelige Tür aus der Küche heraus betreten kann.

Toll gemacht, finde ich.

Hans Schwarzinger

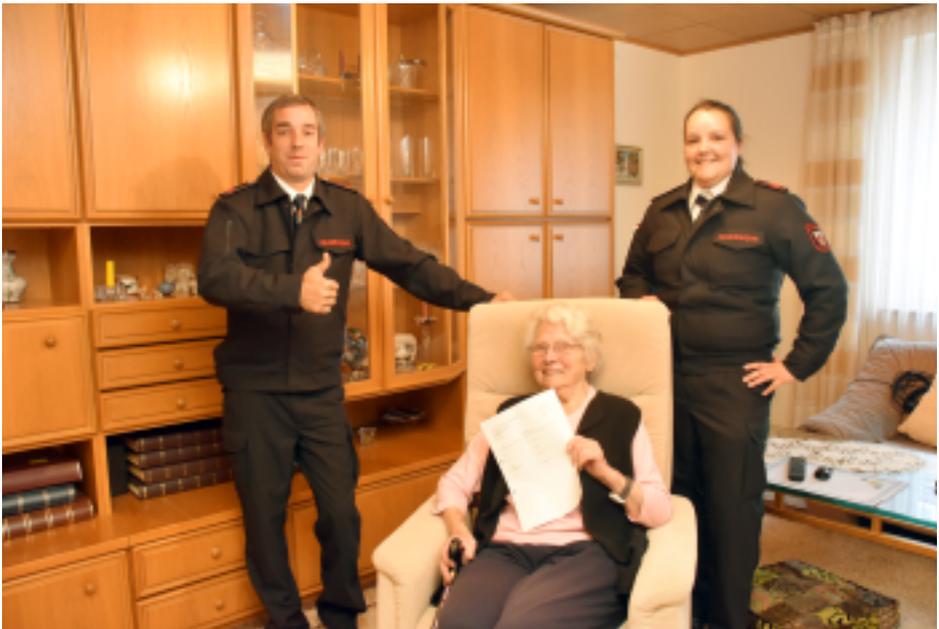
Emmy Nauth ist mit 94 Jahren noch Mitglied im Förderverein der Feuerwehr geworden.

Ihr werdet beschimpft, getreten und bespuckt, das darf nicht sein!

Von Jürgen Schade

Siegen-Hain. 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr steht unsere Feuerwehr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und ist immer einsatzbereit.

Dies konnte in der vergangenen Woche die 94-jährige Emmy Nauth aus der Marienborner Straße hautnah miterleben. Folgendes war passiert: Auf der Marienborner Straße hatte es am Mittwochabend, 2. September genau vor dem Haus von Emmy Nauth einen schweren Verkehrsunfall mit 3 Verletzten und hohen Sachschaden gegeben. In einem der verunfallten Fahrzeuge flogen mehrere Eimer mit weißer Farbe umher, und die zwei Verletzten Frauen in dem Fahrzeug waren mit der Farbe von oben bis unten besudelt.



Auch der Unfallverursacher, der auf das Fahrzeug der Frauen ungebremst aufgefahren war, wurde schwer verletzt. Neben Polizei, Rettungswagen und Notarzt wurde auch die Feuerwehr der Löscheinheit Siegen-Hain alarmiert. Diese rückte mit mehreren Fahrzeugen und zahlreichen Einsatzkräften an. Die Unfallstelle wurde von den Wehrleuten abgesichert, Verletzte aus dem verunfallten Fahrzeugen herauszuholen, Bindemittel ausgestreut und die Fahrzeugbatterien abgeklemmt. Dies alles hatte die 94-jährige von ihrem Küchenfenster aus beobachtet. Da auch ich als Pressevertreter auf dem Gehweg stand, um über den Unfall zu berichten, bat mich die Seniorin dem „Mädchen“ (sie meinte die junge Feuerwehrfrau) zu sagen, sie möchte mal zu ihr ans Fenster kommen. Die 26-jährige Hauptfeuerwehrfrau Angelina Carthäuser ging zu der Seniorin und folgender Gesprächsdialog spielte sich ab: Emmy Nauth: „Ich find das ganz toll, was Ihr macht und das alles ehrenamtlich. Und dann werdet

Ihr in Einsätzen noch getreten, bespuckt und beschimpft. Jetzt will ich Euch mal was Gutes tun, weil Ihr von der Feuerwehr immer für uns da seid. Hier habt Ihr was und nebenan bei der Eisdiele holt Euch mal ein Eis. Ich bin 94-jahre alt und wenn ich mal sterbe kann ich nichts mitnehmen.“ Hierbei überreichte sie der 26-jährigen Feuerwehrfrau 50 Euro. Doch Angelina Carthäuser nahm das Geld nicht an und erklärte der Seniorin, dass die Feuerwehr keine Geschenke annehmen darf. Etwas enttäuscht war Emmy Nauth schon, aber die Geschichte nahm doch noch ein gutes Ende. Denn die Löscheinheit Siegen-Hain hat einen Förderverein, wo jeder Mitglied werden kann. Und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Siegen-Hain e.V. unterstützt mit Material und finanziellen Mitteln die Arbeit in ihrer Einheit. Die 50 Euro wurden schließlich auf das Konto des Fördervereins eingezahlt, und am Mittwochabend trafen sich Angelina Carthäuser, der Fördervereinsvorsitzende Sascha Aschemeier bei „Oma“

Emmy Nauth, und die hatte zugleich noch eine freudige Nachricht zu verkünden. Nach Rücksprache mit ihrer Schwester ist Emmy Nauth nun noch mit ihren 94 Jahren Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Siegen-Hain geworden. Und als Dank, dass die Feuerwehr immer für die Bürger da ist, wird sie jährlich 200 Euro an den Förderverein überweisen. Emmy Nauth, die geistig noch voll auf der Höhe ist und fit wie ein „Turnschuh“ (nur das Augenlicht hat etwas nachgelassen) hatte an diesem Abend viele Geschichten zu

erzählen. Unter anderem war sie vor vielen Jahren mit den Mitgliedern der Feuerwehr Hain und deren Frauen auf Einladung des ehemaligen Löschzugführers Berthold Rath für ein verlängertes Wochenende mit einer Bustour in Frankreich.

Die 94-jährige Emmy Nauth ist das älteste Mitglied im Förderverein der Feuerwehr Siegen-Hain und das bestimmt auch in NRW. Darüber freuen sich Fördervereinsvorsitzender Sascha Aschemeier und Angelina Carthäuser. (Foto: Jürgen Schade)



Die Haintrasse

Plötzlich waren die Fahrräder da. Auf der Marienborner Straße. Die Funktion und Rolle ist ungewiss. Ein Radweg ist es nicht. Während sich die Fahrräder unter dem Schnaufen der Pedalisten in mäßigem Tempo zwischen Kaan-Marienborn auf und ab bewegen, besteht die Hoffnung, dass sie frühzeitig von den Krafft Fahrern wahrgenommen werden. Für die sind sie andererseits ein stetes Verkehrshindernis.

Denn die Marienborner Straße ist eine der dichtbefahrensten Straßen Siegens. Der Fahrradverkehr hat nach der Einführung von E-Bikes und Pedelecs stark zugenommen. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass alternative Vehikel nicht nur der Gesundheit zuträglicher sind. Sie passen eben besser in eine Zeit, in der von wirksamen

Maßnahmen gegen den Klimawandel gesprochen wird.

Es stellt sich die Frage, wie das in einer Stadt wie Siegen mit seinen Berg- und Tallagen und begrenzten Wandlungsmöglichkeiten umgesetzt werden kann. Zu tief sind die Einschnitte der viele Jahrzehnte andauernden Ausrichtung städtebaulicher Maßnahmen auf die Bedürfnisse des Kraftfahrzeugs.

Der Heimat- und Verschönerungsverein Siegen-Hain e. V. beschäftigt sich zur Zeit mit den Möglichkeiten der Schaffung einer alternativen Haintrasse. Ideal wäre ein Konzept, das Kraftfahrzeug und Radverkehr räumlich trennt, was beiden Gruppen gleichermaßen dient. So ist es bereits in vielen Großstädten erfolgreich umgesetzt worden.

So könnten die Lücken des Radwegs zwischen der

Südstraße und der Hainer Hütte geschlossen werden. Das betrifft insbesondere das Verbindungsstück Nähe der Gaststätte Peun über die Oststraße und den derzeit für Fußgängern vorbehaltenen Weg bis zum Jähen Hain und dann weiter zur Straße Hainer Hütte. In der Verlängerung sind weitere Anschlüsse abzuwägen.

Im Bereich des Waldweges unterhalb der Hainer Hütte bestünde die Möglichkeit, dass ein gemeinsam von Radfahrern und Fußgängern benutzter Weg ausgebaut wird und dass sich der Heimatverein in diesem

Bereich mit Sitzgelegenheiten sowie in anderer Form einbringt, um diesen Bereich attraktiv für die zahlreichen Menschen zu machen, die nicht das Auto wählen.

Der Heimat- und Verschönerungsverein Siegen-Hain e. V. hat in diesem Zusammenhang Gespräche mit anderen Vereinen sowie der Stadt aufgenommen. Interessierte Bürger sind eingeladen, sich an der Diskussion und in Form tatkräftiger Unterstützung zu beteiligen.



„Ät fel mer of“ - Hans Schwarzingler

Die Bundeswehr in Zeiten der Pandemie...

...hat neue Aufgaben übernommen. Friedensmission im Inland: Telefondienst für die Gesundheitsämter, Sanitäter werden gebraucht, fachgerechtes Nasenbohren, um die Koronatests durchzuführen.

Unter uns gibt es junge Leute, die in der Bundeswehr eine Ausbildung und einen Beruf erlernten und nach Jahren jetzt im Handel, in der Industrie oder sogar als selbständige Unternehmer tätig sind.

Vor Jahren hatte ich einen Bootsplatz für mein Segelboot am Wiesensee im Westerwald. Ab und zu kam die Bundeswehr, sie trainierten hart im Wasser, mit voller Ausrüstung schwammen sie über den See. Die herbstlichen Temperaturen, der kalte Wind konnte ihnen nichts antun: Sie schwitzten sogar in ihren Taucheranzügen. Den Humor haben sie dabei nicht verloren. Aus einem Mitteilungsblatt der Bundeswehr, las ich am Ende des Berichtes folgendes:

Feldweibel: „Schütze Maier, wann wurde die Bundeswehr zum ersten Mal erwähnt?“

Schütze Maier: „In der Bibel, Herr Feldweibel. Da steht: Sie trugen seltsame Gewänder und irrten planlos umher...!“

In früheren Zeiten war das Trink- und Badewasser knapp.

Zuerst musste man pumpen, dann das Wasser im Eimer ins Haus tragen. Der Lehrer fragt in der Schule im Deutschunterricht nach den jeweiligen Zeiten:

Lehrer: „Ich bade, du badest, er, sie, es badet. Welche Zeit ist das?“-

„Samstag Abend , Herr Lehrer!“

Slogan: Die Wissenschaft hat festgestellt, das Marmelade Fett enthält...Wir werden heutzutage gut informiert , was alles in unseren Lebensmitteln drinnen oder nicht drinnen ist. Was gesund und weniger gesund ist. Oft ist das weniger Gesunde schmackhafter, so zum Beispiel Schälrippchen. Dazu Fritten, die fettarmen, Salate und ein Glas Wein oder Bier. Aber es gibt Menschen, denen ist das alles zu kopflastig, zu wissenschaftlich.

Ludwig Fulda meinte einst: „Der erste hat das Haar gespalten und hat einen Vortrag darüber gehalten, der zweite fügt es neu zusammen und muss die Ansicht des ersten verdammen. Im Buche des dritten kann man lesen, es sei nicht das richtige Haar gewesen.“

Dazu Heinrich Breitenbach, aus: „So schwätzt der Seejerländer“

„Dommkäppe ha emmer'n feste Meinung. Manchmoa gehört me Mut d'rzu, si Meinung ze ännern, als wie drof ze bestoah. Jetzt Hochdeutsch: Dummköpfe haben immer eine feste Meinung. Manchmal gehört mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern als darauf zu bestehen.“

Impressum

Diese Ausgabe des Häner Blädche wird an alle Mitglieder des Heimatvereins sowie an alle Haushalte des Stadtteils Siegen-Hain kostenlos verteilt.

Herausgeber:

Heimat- und Verschönerungsverein Siegen-Hain e. V.

Marienborner Straße 151
57074 Siegen

Internet: www.siegen-hain.de

Email: info@siegen-hain.de

Telefon: 0271 – 2384338

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen
IBAN DE46 4605 0001 0004 1040 22
BIC WELADED1SIE

Vorstand:

Martin Schuß 1. Vorsitzender
0160-75 85 021 ms@siegen-hain.de

Claudia Krüger 1. Kassiererin
0271-31 92 13 92 c.krueger@siegen-hain.de

Franz Varnay 1. Schriftführer
0271-66 10 341

Heinrich Killet Beiratsmitglied
0271-33 19 39 naturfreunde.siegen@web.de

Ralf Schülke Beiratsmitglied
0271-70 32 515 rs@siegen-hain.de

Claudia Külpmann Beiratsmitglied
0271-66 09 738 c.kuelpmann@siegen-hain.de

Häner Blädche:

Auflage: 750

Druck: Druckerei Harth. Siegen

Beiträge, mit Namen oder Kennzeichen versehen, geben die Meinung der Verfasser, nicht immer die des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktion und Anzeigen: info@siegen-hain.de

Erscheinungsdatum: 1. Dezember 2020



